

# VOCES8 EVENING SONG

MO  
15. JULI  
19:00

MO  
15. JULI  
20:15



SCHLOSS  
FEST  
SPIELE

LUDWIGS  
BURG  
FESTIVAL



## Teil I

19:00 Uhr

### »Te Lucis Ante Terminum«

**ORLANDO GIBBONS** »Drop, Drop, Slow Tears«

**THOMAS TALLIS** »O Nata Lux«

**ARVO PÄRT** »The Deer's Cry«

**TOMÁS LUIS DE VICTORIA** »Regina Caeli Laetare«

**MAX REGER** »Nachtlied«

**OLA GJEILO** »Ubi Caritas«

**THOMAS TALLIS** »Te Lucis Ante Terminum«

**GREGORIO ALLEGRI** »Miserere Mei, Deus«

### VOCES8

**Andrea Haines** Sopran

**Eleonore Cockerham** Sopran

**Katie Jeffries-Harris** Alt

**Barnaby Smith** Altus, Künstlerischer Leiter

**Blake Morgan** Tenor

**Euan Williamson** Tenor

**Christopher Moore** Bariton

**Dominic Carver** Bass

Grabkapelle auf dem Württemberg, Stuttgart

Dauer ca. 45 Minuten



Wie in einem Abendgebet vor dem Schlafengehen ruft VOCES8 im imposanten Kuppelbau der Grabkapelle auf dem Württemberg Gott um Schutz, Segen, Güte und Liebe an und widmet sich geistlichen Werken von 1575 bis zur Gegenwart. Aus der anglikanischen Kirche des 17. Jahrhunderts stammt der »Evensong«, die gesungene Form des abendlichen Stundengebets und zugleich eine Art, mit dem zurückliegenden Tag seinen Frieden zu schließen und zur Ruhe zu kommen. Diese Konnotation darf bei dem Veranstaltungstitel »Evening Song« durchaus mitschwingen.

Den Beginn der andächtigen Werke machen die englischen Renaissance-Komponisten Orlando Gibbons (1583–1625) und Thomas Tallis (1505–1585). Bevor das Licht verschwindet und die Nacht hereinbricht, bittet Tallis' »Te Lucis Ante Terminum« Gott darum, vor bösen Träumen und Ängsten zu behüten. An Gottes Barmherzigkeit und Frieden erinnert Gibbons' »Drop, Drop, Slow Tears«. In Erwartung der Nacht heißt es in Max Regers (1873–1916) »Nachtlied«: »Treib, Herr, von uns fern, die unreinen Geister, halt die Nachtwach gern, sei selbst unser Schützherr!« Und auch im Stück »The Deer's Cry« des estnischen Zeitgenossen Arvo Pärt (\*1935) geht es um Gott als Hirten und Beschützer. In dem zugrunde liegenden Schutzgebet des irischen Patrons Sankt Patrick wird ein Wunder beschrieben: Im Moment der Bedrohung und des nahenden Beschusses haben Sankt Patrick und seine Gefährten für die Feinde ausgesehen wie ein Reh mit seinen Kälbern – so wurde die Gruppe verschont und es gelang ihnen die Flucht.

Die Furcht vor der Dunkelheit ist eine Urangst. Doch wie Jesus in der Bibel schon entgegnete: »Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.« Diese tröstliche Sicherheit begleitet im Inneren der 200-jährigen Grabkapelle sanft und behütend in die anbrechende Konzernacht.

**ORLANDO GIBBONS**

»Drop, Drop, Slow Tears«

Drop, drop, slow tears,  
And bathe those beautiful feet  
Which brought from Heav'n  
The news and Prince of Peace.  
Cease not, wet eyes,  
His mercies to entreat;  
To cry for vengeance  
Sin doth never cease.  
In your deep floods  
Drown all my faults and fears;  
Nor let His eye  
See sin, but through my tears.

**THOMAS TALLIS**

»O Nata Lux«

O nata lux de lumine,  
Jesu redemptor saeculi,  
dignare clemens supplicum  
Laudes precesque sumere.

Qui carne quondam contegi Dignatus  
es pro perditis.  
Nos membra confer effici,  
Tui beati corporis.

**ARVO PÄRT**

»The Deer's Cry«

Christ with me, Christ before me,  
Christ behind me,  
Christ in me, Christ beneath me,  
Christ above me,  
Christ on my right, Christ on my left,  
Christ when I lie down, Christ when I  
sit down,  
Christ in me, Christ when I arise,  
Christ in the heart of every man who  
thinks of me,  
Christ in the mouth of every man who  
speaks of me,  
Christ in the eye that sees me,  
Christ in the ear that hears me,  
Christ with me.

**TOMÁS LUIS DE VICTORIA**

»Regina Caeli Laetare«

Regina caeli, laetare, alleluia.  
Quia quem meruisti portare, alleluia,  
Resurrexit, sicut dixit, alleluia.  
Ora pro nobis Deum, alleluia.  
Tu solus Altissimus, Jesu Christe.  
Cum Sancto Spiritu,  
In gloria Dei Patris. Amen.

## **MAX RAGER**

»Nachtlied«

Die Nacht ist kommen,  
drin wir ruhen sollen.  
Gott walt's zu Frommen  
nach sein'm Wohlgefallen,  
dass wir uns legen  
in sein'm G'leit und Segen,  
der Ruh' zu pflegen.

Treib, Herr, von uns fern  
die unreinen Geister,  
halt die Nachtwach' gern,  
sei selbst unser Schützherr!  
Schirm beid, Leib und Seel',  
unter deine Flügel,  
send' uns dein' Engel.

Laß uns einschlafen  
mit guten Gedanken,  
fröhlich aufwachen  
und von dir nicht wanken,  
laß uns mit Züchten  
unser Tun und Dichten  
zu dein'm Preis richten!

## **OLA GJEILO**

»Ubi Caritas«

Ubi caritas et amor  
Deus ibi est.  
Congregavit nos in unum  
Christi amor.  
Exsultemus et in ipso iucundemur.  
Timeamus et amemus Deum vivum  
Et ex corde diligamus nos sincero.

## **THOMAS TALLIS**

»Te Lucis Ante Terminum«

Te lucis ante terminum,  
Rerum Creator poscimus,  
Ut solite clementia,  
Sis praesul et custodia.

Procul recedant somnia,  
Et noctium phantasmata:  
Hostemque nostrum comprime,  
Ne pollutantur corpora.

Praesta Pater omnipotens,  
Per Jesum Christum Dominum,  
Qui tecum in perpetuum  
Regnat cum Sancto Spiritu.

Amen.

## **GREGORIO ALLEGRI**

»Miserere Mei, Deus«

Miserere mei, Deus:  
Secundum magnam misericordiam tuam.

Et secundum multitudinem miserationum tuarum:  
Dele iniquitatem meam.

Amplius lava me ab iniquitate mea:  
Et a peccato meo munda me.

Quoniam iniquitatem meam ego cognosco:  
Et peccatum meum contra me est semper.

Tibi soli peccavi, et malum coram te feci:  
Ut iustificeris in sermonibus tuis,  
et vincas cum iudicaris.

Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum:  
Et in peccatis concepit me mater mea.

Ecce enim veritatem dilexisti incerta:  
Et occulta sapientiae tuae manifestasti mihi.

Asperges me hysopo, et mundabor:  
Lavabis me et super nivem dealbabor.

Audi tui meo dabis gaudium et laetitiam:  
Et exultabunt ossa humiliata.

Averte faciem tuam a peccatis meis:  
Et omnes iniquitates meas dele.

Benigne fac, Domine, in bona voluntate tua Sion:  
Et aedificentur muri Hierusalem.

Tunc acceptabis sacrificium iustitiae,  
oblaciones, et holocausta:  
Tunc imponent super altare tuum vitulos.



## Teil II

20:15 Uhr

### »Stuttgart by Night«

**NAT ›KING‹ COLE** »Straighten Up and Fly Right«\*

**OTIS BLACKWELL** »Fever«

**LUIS DEMETRIO/PABLO BELTRÁN RUIZ** »Sway«,

arrangiert von **ALEXANDER L'ESTRANGE**

**JEROME KERN** »I Won't Dance«\*

**FABIAN ANDRE/WILBUR SCHWANDT** »Dream a Little

Dream of Me«\*

**PAUL SIMON** »59th Street Bridge Song (Feelin' Groovy)«,

arrangiert von **EMILY DICKENS**

**DON MCLEAN** »Vincent«\*

**CARROLL COATES** »London by Night«,

arrangiert von **GENE PUERLING**

**GEORGE GERSHWIN** »Slap That Bass«\*

\*arrangiert von **JIM CLEMENTS**

### VOCES8

**Andrea Haines** Sopran

**Eleonore Cockerham** Sopran

**Katie Jeffries-Harris** Alt

**Barnaby Smith** Altus, Künstlerischer Leiter

**Blake Morgan** Tenor

**Euan Williamson** Tenor

**Christopher Moore** Bariton

**Dominic Carver** Bass

Vor der Grabkapelle auf dem Württemberg, Stuttgart

Dauer ca. 45 Minuten



Der zweite Teil lässt die Ängste der Nacht vergessen und vollführt einen romantisierten Perspektivwechsel: Aus ätherischem Oktett-Klang werden abwechslungsreiche Sounds, aus Melismen wird Scatgesang und aus austarierten Kirchenarten werden lockere Grooves. Im Dämmerlicht vor der Grabkapelle auf dem Württemberg präsentiert VOCES8 weitere stilistische Facetten und lädt mit Fred Astaire'schem Charme zu »Stuttgart by Night« ein. Angelehnt ist der Titel an Carroll Coates' (1929–2023) Song »London by Night«, der ebenfalls auf dem Programm steht und in der Interpretation von Frank Sinatra bekannt sein dürfte. Überhaupt laden die Songs des zweiten Konzerteils zum Mitgrooven, Mitschnippen und Mitsummen ein.

VOCES8 kokettiert in Nat »King« Coles (1919–1965) »Straighten Up and Fly Right« ebenso mit galantem Scatgesang wie in Otis Blackwells (1931–2002) »Fever«, dessen verruchte Version von Peggy Lee vielen direkt ins Gedächtnis springen mag. Für die Arrangements dieser beiden Werke ist der britische Komponist Jim Clements (\*1983) verantwortlich, der für VOCES8 schon viele Songs umgeschrieben hat. So auch die Fred-Astaire-Klassiker »I Won't Dance« und »Slap That Bass« sowie den verträumten Evergreen »Dream a Little Dream of Me«, mit denen die acht Sänger\*innen ins New York der 30er- und 40er-Jahre entführen.

Ebenfalls in einem Arrangement von Clements legt VOCES8 mit »Vincent« einen magischen Ruhemoment ein. Don McLeans (\*1945) Hommage an den Maler Vincent Van Gogh beschreibt Farben, wie sie am Württemberg auftauchen könnten – »Sternenklare Nacht. Farben zwischen Blau und Grau« oder auch »Wolken aus violetterm Dunst [...] Farben in fortwährendem Wechsel« – und reicht Van Gogh seine tröstende Hand: »Du warst zu schön für [diese Welt].« Fast schon zu schön sind die Klangwelten, die VOCES8 in seiner Schlossfestspiel-Residenz eröffnet hat und beim »Evening Song« am Württemberg zu einem würdigen Abschluss führt.

## **VOCES8**

Das 2023 für einen Grammy nominierte britische Vokalensemble VOCES8 tourt mit seinem umfangreichen Repertoire weltweit. Sowohl in seinen A-cappella-Konzerten als auch in Zusammenarbeit mit führenden Musiker\*innen, Orchestern und Dirigent\*innen zelebriert das Oktett die Freude am Singen und die Vielseitigkeit unterschiedlicher musikalischer Ausdrucksformen. Von der Wigmore Hall bis zum Sydney Opera House ist VOCES8 bereits an vielen bedeutenden Orten aufgetreten. Im Verbund der VOCES8-Stiftung engagieren sich die acht Sänger\*innen seit ihrer Gründung 2005 besonders im Bereich der Musikvermittlung, u.a. mit der von Paul Smith geschriebenen VOCES8-Methode. Über 100 Konzerte geben sie in dieser Saison und gestalten im Zuge ihres Residenzaufenthalts in Ludwigsburg drei Konzerte.

Im Sinne der Nachhaltigkeit erhalten unsere Künstler\*innen statt Blumensträußen Patenschaften für heimische Bäume oder Blühwiesen. Ihre Spende für das Programmheft kommt TAF zugute, einem gemeinsamen Projekt des Johanniterordens und des Kreisdiaconieverbands Ludwigsburg, und unterstützt die Talentförderung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Kunst, Kultur und Sport.

Ludwigsburger Schlossfestspiele – Internationale Festspiele Baden-Württemberg. Text: Hannah Duffek.  
Foto (Collage): Andy Staples, Jochen Teufel. Design: Daniel Wiesmann Büro für Gestaltung.  
Druck: WirmachenDruck. © 2024

